

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

(Schuljahr 1909/1910).

Lehrgegenstände	VI			V			IV			U III			O III		U II		O II	UI	O I	Zusammen in einem Coetus	
	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	A	B					
Religions- lehre	a) evangelisch			3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	19
	b) katholisch.			3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	4 1/5	4 1/5	4 1/5	3 1/4	3 1/4	3 1/4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	34	
Französisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	4	4	4	47	
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	5	4	4	4	4	4	4	4	25	
Geschichte	siehe Deutsch						3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	18	
Erdkunde	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	14	
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5	47	
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12	
Naturlehre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	4	6	6	6	24	
Zeichnen	a) Freihandz.			2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	16	
	b) Linearz. (fakult.)			—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	10	
Schreiben	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2*	2*	2*	—	—	—	—	—	—	—	26	
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27	
Singen	2	2	2	1			1			1			—	—	—	—	—	—	—	13	
Zusammen	30	30	30	30	30	30	34	34	34	35	35	35	36	36	36	36	37	37	37		

* 2 Stunden für solche, deren Schrift nicht befriedigt.

Von Ostern ab war Herr Limper beurlaubt. An seiner Stelle hatte vertretungsweise Herr Cand. proband. Dr. Grohs 20 Stunden Unterricht bis zum Herbst übernommen, zu welcher Zeit dann für diesen, der die Anstalt verliess, um eine Oberlehrerstelle in Neheim anzunehmen, der wiss. Hilfslehrer Herr Gustav Bremme bis Ostern 1910 eintrat, der von da ab als Oberlehrer an die Realschule in Recklinghausen überging.

Zugleich war Herr Marks krank geworden, so dass der der Oberrealschule überwiesene Cand. prob. Herr Paul Henke, der zuerst den zu einer Dienstleistung einberufenen Oberlehrer Herrn Dr. Koch vertreten hatte, nun zu dessen hauptsächlichlicher Vertretung herangezogen werden musste.

Ausser den Überstunden und denjenigen Vertretungen, welche remuneriert wurden, mussten wieder über 600 Vertretungsstunden durch das Kollegium gedeckt werden.

Zur Förderung des neusprachlichen Unterrichts waren auch in diesem Jahre allwöchentlich fremdsprachliche Konversationsstunden mit Ausländern (Berlitz-School) für die dem Kollegium angehörenden Lehrer und auch für Schüler der Oberklassen eingerichtet.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahrs durchgenommenen Pensen.

Die Lehrpensen der mittleren und unteren Klassen sind in „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen 1901“ (Halle a. S., Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses) genau vorgeschrieben. Etwas Spielraum ist in den drei Oberklassen geblieben, daher brauchen nur diese hier angeführt zu werden, soweit nicht auch bei ihnen die Lehrpläne bestimmte Pensen vorschreiben.

Ober-Prima.

Ev. Religion: Lektüre des Johannesevangeliums. Alte Kirchengeschichte. Glaubens- und Sittenlehre.

Deutsch. Lektüre: Goethes Iphigenie. Auswahl aus Goethes und Schillers Gedichten, besonders Gedankenlyrik. Schillers „Braut von Messina“. Sophokles „König Ödipus“. Grillparzer: Das goldene Vliess.

Deutsche Aufsätze: 1. Welche bedeutsame Folgen entwickelten sich aus den überseeischen Entdeckungen zu Beginn der Neuzeit? 2. Die Exposition im König Ödipus [Klassenaufsatz]. 3. Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, doch dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor! 4. Das Leben ist ein Kampf, drum rüste dich! 5. Welches kulturhistorische Bild entwirft Schiller in seinem Gedichte „Der Spaziergang“? [Klassenaufsatz]. 6. Welchen Entwicklungsgang hat die menschliche Kultur genommen nach Schillers Gedicht „Das eleusische Fest“? 7. Mensch und Gott nach Goethes Gedichten „Prometheus“, „Ganymed“ und „Grenzen der Menschheit“. 8. Die Hohenzollern, die Retter und Erneuerer des durch den westfälischen Frieden vernichteten Deutschen Reiches [Prüfungsaufsatz].

Französisch. Lektüre: 1. Loti „Pêcheur d'Islande“ (Ausgabe Renger). 2. Racine „Phèdre“ (Ausgabe Velhagen und Klasing). 3. Rousseau „Morceaux choisis“ (Velhagen und Klasing). 4. Barrau „Scènes de la Révolution française“ (Renger). 5. Ausgewählte Stücke aus dem Realienbuch von Rossmann. 6. Ausgewählte Gedichte aus Choise de poésies français (von Engwer).

Themata der französischen Aufsätze: 1. Naissance et formation de la langue française. 2. Quelles pensées se présentent à notre esprit en contemplant les monuments érigés dans le parc de notre ville? 3a. Montrez, en prenant l'Avare de Molière pour exemple, les suites nuisibles de l'avarice (Abiturientenaufsatz). 3b. Caractère de Napoléon Ier. 3c. Coutumes bretonnes (d'après Pêcheur d'Islande, par Loti (Klassenaufsatz). 4. Le crime de Phèdre. 5. Une matinée théâtrale (Lettre) (Klassenaufsatz). 6. Décrire quelques scènes observées à la gare de Dortmund. 7. Ouverture des Etats généraux (Klassenaufsatz). 8. Analyse de l'Expiation de Victor Hugo (Abiturientenaufsatz).

Englisch. Lektüre: Shakespeare, Macbeth. Dickens, A Christmas Carol (Fortsetzung und Schluss). Goerlich, The British Empire. The English language, the rise and early progress of the drama, the first theatres, the Elizabethan era, the Stuart period, the Augustan age und die Gedichte im Anhang.

Aufsätze: 1. The Brave Man. 2. Cause and Beginning of the Seven Years' War. 3. The Development of the English Language (Klassenaufsatz). 4. The Development of the Character of Macbeth. 5. The Establishment of the German Empire und 10 kleinere Arbeiten.

Geschichte. Deutsche Geschichte seit dem westfälischen Frieden unter besonderer Berücksichtigung der Wirtschafts- und Verfassungsgeschichte. Wiederholungen aus der älteren deutschen Geschichte.

Geographie. Wiederholung der Geographie Deutschlands. Einzelne wichtigere Kapitel aus der Kulturgeographie Deutschlands. Die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege bis zur Gegenwart.

Mathematik. Analytische Geometrie der Ebene. Sphärische Trigonometrie nebst Anwendungen auf mathematische Erd- und Himmelskunde. Anwendung der Differential- und Integralrechnung auf Kurven, auf Berechnung von Ausdrücken, die in unbestimmter Form auftreten, auf Aufgaben über Maxima und Minima und auf die Behandlung der wichtigsten Reihen der algebraischen Analysis. Wiederholung auf allen Gebieten der vorhergehenden Klassen. 14 schriftliche Arbeiten. Dazu 1 Stunde darstellende Geometrie, die für die Schüler facultativ ist.

Mathem. Aufgaben für die Reifeprüfung Herbst 1909: 1. Gegeben sind drei Tangenten t_1, t_2, t_3 und ein Brennpunkt F , einer Ellipse. Der zweite Brennpunkt, die Achsen und die 3 Berührungspunkte sind zu construieren. 2. Eine Hyperbel hat zur Asymptote die Gerade $y=mx$ und berührt die Gerade $y=Ax-n$. Welches ist ihre Gleichung? $m=\frac{1}{2}$; $A=1$; $n=3$. 3. Die Länge eines Sternes sei $l=325^\circ$, seine Breite $b=56^\circ N$; wie gross ist seine Rectascension (α) und seine Declination (δ), wenn die Schiefe der Ekliptik $\varepsilon=23^\circ 27'$ beträgt? 4. Den wahren Wert der Function $y=\frac{x}{x-1}-\frac{1}{1-x}$ für $x=1$ zu bestimmen.

Mathem. Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1910: 1. Von einer Ellipse sind die Lage und Grösse der grossen Achse $2a$, sowie ein Punkt P gegeben. Die kleine Achse, die Brennpunkte, die Leitlinie, sowie die Tangente in P sind zu construieren. 2. Einer Kugel mit dem Halbmesser R ist ein gerades dreiseitiges Prisma mit regelmässiger Grundfläche einbeschrieben, das den Rauminhalt V besitzt. Wie gross ist seine Höhe? $R=18$ cm, $V=1485\sqrt{3}$ cm. 3. Wo steht die Sonne am längsten Tage um 6 Uhr morgens a) in Dortmund ($\varphi=51^\circ 31'$), b) am Äquator, c) am Nordpol? 4. Um ein Rechteck mit den Seiten $2m=10$ cm und $2n=8$ cm soll die Ellipse mit dem kleinsten Flächeninhalt beschrieben werden. Wie gross sind ihre Achsen, die Excentricität und der Inhalt?

Physik. Theoretische Optik. Interferenz-, Beugungs-, Polarisationserscheinungen des Lichtes. Theoretische Wärmelehre, mechanische Wärmetheorie. Magnetismus u. Elektrizitätslehre. Elemente der Astronomie. 8 grössere Aufgaben. Übungen im Lösen physikalischer Aufgaben.

Physikalisches Praktikum. Experimenteller Nachweis der wichtigsten Gesetze. Übungen im Bestimmen und Messen physikalischer Grössen.

Physikalische Aufgabe für die Reifeprüfung Herbst 1909: Die Bewegung auf der schiefen Ebene. — Wie lange Zeit braucht man, um auf einem Schlitten eine 500 m lange Rodelbahn, die unter einem Neigungswinkel von 30° steht, zu durchfahren, wenn man für Luftwiderstand und Reibung 23 kg rechnet und Fahrer mit Schlitten 80 kg wiegen?

Chemie. Organische Chemie, Übersicht über das System der organischen Verbindungen und eingehendere Besprechung einiger der wichtigeren. Wiederholung der anorganischen Chemie. Vierzehntägige Arbeiten im Laboratorium: Übungen aus dem Gebiete der physikalischen Chemie.

Chemische Aufgabe für die Reifeprüfung Ostern 1910: Die Zusammensetzung der Luft. — Wieviel l Sauerstoff (gemessen bei 13° C und 720 mm Barometerstand) sind zur vollständigen Verbrennung von 69 g Aethylalkohol erforderlich?

Freihandzeichnen. Zeichnen und Malen von schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen. Stilleben. Freie perspektivische Übungen. Skizzieren nach dem lebenden Modell.

Linearzeichnen (nur 1 Stunde, die andere ist an den Mathematiker abgegeben). Perspective.

Unter-Prima.

Religion (mit O I kombiniert).

U I. Deutsche Lektüre. Proben aus deutschen Dichtern des 16. u. 17. Jahrhunderts. Eingehender Klopstocks Leben und seine Bedeutung für die deutsche Literatur. Seine patriotischen und religiösen Oden, Proben aus dem „Messias“. Lessings Leben. Eingehende Behandlung seiner prosaischen Schriften. Abhandlung über die Fabel. Wie die Alten den Tod gebildet. Die wichtigsten Abschnitte aus dem „Laokoon“ und der „Hamburgischen Dramaturgie“ mit historisch kritischer Würdigung ihres Inhalts und ihrer Bedeutung für die heutige Zeit. Ausführliche Behandlung und Erläuterung des Begriffes des Tragischen an Beispielen aus der Geschichte und dem täglichen Leben. Ausführliche Behandlung der „Emilia Galotti“. Mehr cursorisches Lesen der „Minna von Barnhelm“ und des „Götz von Berlichingen“. Vorträge der Schüler über Stoffe aus der deutschen Literatur im Anschluss an die Lektüre.

Aufsätze: 1. Arbeit und Fleiss sind die Flügel, die führen über Strom und Hügel. 2. Bedeutung der Völkerwanderung für das deutsche Volk. 3. Wie äussert sich der Sinn für Naturschönheiten bei Klopstock? (Klassenaufsatz). 4. Was zieht den Deutschen nach Italien? 5. War Emilia Galotti schuldig und in welchem Sinne? (Klassenaufsatz). 6. Was spricht gegen eine Benutzung der Laokoongruppe durch Vergil? 7. Grundlegende Unterschiede in der Entwicklung Deutschlands, Frankreichs und Englands im Mittelalter. 8. Klassenaufsatz.

Französisch. Lektüre: 1. Daudet, Lettres de mon moulin, hrsg. v. Hönncher (Leipzig, Stolte). (Diese Ausgabe enthält nur die Lettres de mon moulin (in Auswahl), was den Vorteil hat, dass der Schüler ein abgerundetes Bild gerade dieses bekanntesten Werks Daudets bekommt und einen tieferen Einblick in die Eigenart Südfrankreichs u. s. Bewohner gewinnt. Gelesen wurden alle bis auf Les oranges.) 2. Molière, l'Avare. Reform-Ausgabe Velhagen u. Kl. (Wurde auch vielfach zu Sprechübungen u. schriftlichen Inhaltsangaben verwendet. Einige Szenen wurden cursorisch gelesen.) 3. Boileau, Satires. Ed. Haudié (Paris, Delagrave) Gelesen wurden 2, 3 u. 9. 4. Taine, l'Ancien régime, hrsg. v. Sturmfels (Velh. u. Kl.) Gelesen: Livre I u. II. Soll in O I weiter gelesen werden.

Aufsätze. La Fuite de la chèvre de M. Seguin (nach Daudet). — 2. La mort d'un gardien de phare (nach demselben). 3. Les conditions de l'usurier (Avare). 4. La part de l'odieux dans le caractère de l'Avare. 5. Les droits féodaux du seigneur à la fin du 18^{me} siècle. (Taine). — 6. Analyser la deuxième satire de Boileau. Dazu 10 kleine Arbeiten.

Englisch. Repetition der Syntax des Substantivums und Verbums; vertiefende Behandlung wichtiger Kapitel der Grammatik, der Laut- und Formenlehre; Uebersetzen aus dem Deutschen ins Englische. Uebungen in Stilistik, Synonymik und im freien Gebrauch der Sprache. Vorträge der Schüler über Realien und Literatur Englands.

Lektüre: Shakespeare, Macbeth, im Anschluss daran eine kurze Einführung in Sh's Sprache und Verskunst und Versuch zu einer philosophisch-ästhetischen Betrachtungsweise seiner Werke. — Englische Geschichtsschreibung des 19. Jahrhunderts (Macaulay, Freeman, Green, Seeley) und englische Poesie des 18. u. 19. Jahrhunderts (Gray, Shelley, Wordsworth, Tennyson, Browning) mit Erklärung der Metrik an der Hand des englischen Lesebuchs für obere Klassen von Reichel u. Blümel. John Ruskin, Ausgewählte Stücke (aus: Praeterita, Modern Painters, The Stones of Venice, Sesanu and Lilies), anschliessend Erörterung ethischer Fragen.

Aufsätze: 1. The Historical Events of the first four Scenes of Macbeth. 2. The Characteristic Features of English Feudalism under the Reign of William the Conqueror. 3. Would it be Advisable to give up the black-letter type in Favour of the Roman Letters? 4. Shakespeare's Youth up to his Removal to London. 5. The Growth of the English Constitution (after Treman). Daneben 10 Extemporalien.

Geschichte. Die für die Weltkultur bedeutsamsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges unter eingehender Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Übersicht des Staatenbestandes von 1648. Die ausserdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung, ferner die Kreuzzüge, die kirchlichen Reformbewegungen, die Entdeckungen des 15. und 16. Jahrhunderts von allgemeineren Gesichtspunkten aus. Wiederholungen aus der alten Geschichte an der Hand eines Kanons einzuprägender Jahreszahlen.

Geographie. Die ausserdeutschen Länder Europas.

Mathematik. Analyt. Geom. d. Ebene. Differentialrechnung nebst Anwendung auf unendliche Reihen, unbestimmte Werte, Curven, Maxima und Minima und physik. Probleme. Einleitung in die Integralrechnung. Combinatorik und Wahrscheinlichkeitslehre. Dazu 1 Stunde für darstellende Geometrie II. Teil. 10 Arbeiten zur Korrektur. Eine zusammenfassende Hausarbeit über ein selbstgewähltes Thema.

Physik. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wellenlehre, Übungen im Lösen von Aufgaben. In Praktikum: Übungen im Anschluss an den Unterricht. Neben schriftlichen Arbeiten auch eine allgemeine Hausarbeit über ein selbstgewähltes Thema.

Chemie. Anorganische Chemie. Die Metalle. Wiederholung der Metalloide. Grundlehren der theoretischen und physikalischen Chemie. Abriss der Geologie und der Elemente der Krystallographie. Wöchentliche Arbeiten im Laboratorium. Reaktionen der wichtigeren Metalle und Säuren und leichtere Analysen anorganischer Stoffe. Massanalysen.

Ober-Sekunda.

Ev. Religionslehre. Lektüre der Apostelgeschichte, des 1. und 2. Thessalonicherbriefes und des 1. Korintherbriefes, Juden- und Heidenchristentum und die Einigung der Kirche, Kampf und Sieg des Christentums im römischen Reiche.

Deutsch. Lektüre: Proben aus der althochdeutschen Literatur. Das Nibelungenlied und Abschnitte aus dem Gudrunlied. Proben aus Parzival. Walter von der Vogelweide. Goethe: Hermann u. Dorothea; Schiller: Wallensteins Lager, Die Piccolomini, Wallensteins Tod.

Aufsätze. 1. Mit welchem Rechte kann man Deutschland das Herz Europas nennen? 2. Der Zank der Königinnen im Nibelungenliede. 3. Warum hat Hagen den Siegfried erschlagen? (Klassenaufsatz). 4. Parzivals Schuld. 5. Walters von der Vogelweide „Deutschlands Ehre“ und Hoffmanns von Fallersleben „Deutschland über alles“ (Klassenaufsatz). 6. Das Besitztum des Löwenwirts in Goethes „Hermann und Dorothea.“ 7a. Warum unterlag Hannibal im Kampfe mit Rom? 7b. Warum gehen so viele unserer Hoffnungen nicht in Erfüllung? 8. Daran erkenn' ich meine Pappenheimer. Charakteristik des ersten Kürassiers in „Wallensteins Lager“ von Schiller (Klassenaufsatz).

Französisch. Corneille, le Cid, Akt 1—4 statarisch, Akt 5 kursorisch; Mignet, Histoire de la Terreur Kap. I—XXV; Wolter, Frankreich Tl. II: Les richesses naturelles de la France; l'industrie française; le commerce de la France; les voies de communication; les colonies françaises; l'instruction publique. — Alle 14 Tage Extemporalien, Diktate, freiere Arbeiten.

Englisch. Lektüre: 1. Jerome K. Jerome: Fact and Fiction; die Einleitung, die ein fesselndes Bild der eigenartigen Entwicklung und der litterar. Persönlichkeit des Schriftstellers gibt; der autobiograph. Aufsatz Paul Kelver's Childhood; die gedankenreichen Aufsätze On Getting on in the World und On the Weather aus dem erfolgreichsten seiner Werke: The Idle Thoughts of an Idle Fellow; aus Sketches in Lavender, Blue and Green die ergreifende Geschichte: The City of the Sea. — Shakespeare: Julius Caesar. — Parliamant and Orators of Britain (herausg. von Klapperich); die Entwicklung der Verfassung, die Funktionen des Parlaments; Lord Chatham: On the Government Policy in America; Burke: On Resolutions for Conciliation with the American Colonies; Sheridan: On the Probability of a French Invasion; John Bright: On the Crimean War; Mr. Chamberlain: On Home Rule. — Die Biographien der Redner. — Grammat. Wiederholungen und Erweiterungen (das Verbum). — Alle 14 Tage Extemporalien, Diktate und kleine freie Arbeiten.

Geschichte. Hauptereignisse der griech. Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und der römischen Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Wiederholung der Zahlen aus der Deutschen Geschichte.

Geographie. Zusammenfassende Wiederholungen der Erdteile ausser Europa, dazu die Grundzüge der allgem. phys. Erdkunde, gelegentlich auch einiges aus der Völkerkunde. Die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege bis zur Gegenwart.

Mathematik (siehe Lehrpläne). Dazu 1 Std. darstellende Geometrie I. Teil.

Physik. Experimentelle Optik (Börner § 186—254). Exper. Kalorik (Börner § 299 bis 332). Übungen und Aufgaben. Schriftliche Ausarbeitungen; Schemat. Zeichnen.

Chemie. Methodische Einführung in die Chemie. Grundzüge der Atomlehre. Chemische Zeichensprache. Speziell die Metalloide.

Unter-Sekunda.

U IIa. Deutsch. Lektüre: Muff, Deutsches Lesebuch. Das Lied von der Glocke. Körner, Zriny. Die nationale Lyrik der Befreiungskriege. Wilhelm Tell.

Aufsatzthemen. 1. Die Glocke in ihrem Verhältnis zum menschlichen Leben (Nach Schillers „Lied von der Glocke“). 2. Gesichtspunkte bei der Berufswahl. 3. Durch welche Massregeln steigerte Friedrich der Grosse das Nationalvermögen? (Klassenaufsatz). 4. Wie erklärt sich der Unterschied der Bevölkerungsdichte in Landwirtschafts- und in Industriegebieten? 5. Wieso kann das Leben und Treiben der Grossstadtstrasse uns ein Bild von der Entwicklung der Beförderungsmittel geben? 6. Wie „rächt“ Zriny die „verhöhnnte Welt“ an Soliman? (Klassenaufsatz). 7. a) Mein Lebenslauf; b) Konrad Ferdinand Meyer, „Das Joch am Leman — zwei Bilder. 8. Das Vorschreiten Frankreichs gegen den deutschen Westen von Ludwig XIV. bis zu Napoleon I. 9. In welcher verschiedenen Weise beeinflusst das Klima der drei klimatischen Zonen die körperlichen und geistigen Fähigkeiten des Menschen? 10. Wie entwickelt sich im ersten Akte des „Wilhelm Tell“ der Gedanke der Befreiung von der Fremdherrschaft?

Französisch. Lektüre: *Le Petit Chose*, *Lettres de mon Moulin* und *Contes de Lundi* von Daudet in Velhagen und Klasing's Sammlung; daneben Molière's *L'Avare*, aber nur cursorisch und in wenigen Stunden als Vorbereitung auf die im November durch eine franz. Theatertruppe gegebene Vorstellung im Stadttheater. — Von Daudet wurde zunächst *Le Petit Chose* gelesen — statarisch und eingehend, nur gelegentlich cursorisch. Den Werdegang des jungen Daniel Eysette, hinter dem sich der Dichter ja selbst verbirgt, verfolgten die Schüler vom 1. Kapitel an mit reger Teilnahme und gespannter Aufmerksamkeit. Interessante Vergleiche zwischen französischem und deutschem Schulleben ergaben sich von selbst. Daudet's gemütvolle und fesselnde Darstellung fand bei den Schülern gutes Verständnis und nur ganz vereinzelt musste nach der Präparation zu Hause helfend eingegriffen werden. — Gleiches Verstehen für des Dichters Art zu sehen und wiederzugeben, packend und ergreifend zu schildern liess sich bei der Mehrzahl der aus der Velhagen'schen Ausgabe ausgewählten kleineren Erzählungen aus den *Lettres* etc. wahrnehmen. Am meisten gefielen hier *Le Portre-drapeau* und *Le Décoré du 15 Août*, dann *L'Agonie de la Sémillante* und zuletzt auch *La soupe au fromage* und *Un soir de première*. — Sprachliche Schwierigkeiten bot die Lektüre kaum. — Das Gelesene wurde meist inhaltlich zusammengefasst oder durch Erfragen festgestellt. — Auf das grammatische Gebiet wurde nur bei auffälligen Erscheinungen hinübergegriffen.

Englisch. Webster, *The Island Realm*. (Reform-Ausgabe Velhagen u. Klasing).

U IIb. Deutsch. Lektüre und ausführliche Besprechung des *Wilhelm Tell*, der *Jungfrau von Orleans*, der *Glocke* von Schiller. Mehr cursorisch Körners *Zriny*. Dazwischen prosaische Lesestücke nach dem Lesebuch hauptsächlich geschichtl. und geogr. Inhalts-Stil- und Dispositionsübungen.

Deutsche Aufsätze. 1. Disposition und Inhaltsangabe der I. Scene aus Schillers „*Wilhelm Tell*“. 2. Der Nutzen der Wälder. 3. Disposition und Inhaltsangabe der Apfelschusscene aus Schillers „*Wilhelm Tell*“. (Klassenaufsatz). 4. Entweder: Meine Herbstferien, oder: Der Glockenguss. 5. Warum werden die Städte nicht mehr mit Mauern umgeben? 6. Der Nutzen der Eisenbahn. 7. Inhaltsangabe der Exposition der „*Jungfrau von Orleans*“. 8. Zu welchen Zwecken erbaut man Türme? 9. Wie gewinnen wir das tägliche Brot?

Französisch. Lektüre: Mignet, *Histoire de la révolution française depuis 1789 jusqu'en 1793*, herausgegeben von Prof. Dr. Arnold Krause im Verlag von Velhagen u. Klasing. Das Buch ist in einfacher Sprache geschrieben, doch machte der scheinbar verwirrende Gang der Ereignisse der Revolution zuerst den Schülern einige Schwierigkeiten, wozu auch mehrfach unbekannte Wörter und Ausdrücke beitrugen. Nach und nach aber lasen sie sich ein und gewannen Interesse. Bis Weihnachten wurde vor dem Lesen eines neuen Abschnitts das in der vorhergehenden Stunde Uebersetzte wiederholt. Nach Neujahr wurde des schnelleren Vorankommens wegen von der Wiederholung abgesehen, nur Schwierigkeiten in der Sprache wurden grammatisch besprochen. So wird sich die Lektüre des ganzen Buches wohl bis zum Schlusse des Schuljahres bewältigen lassen.

Englisch. Lektüre: Im Sommerhalbjahr: Chamber's „English History“ (Ausgabe: Renger). Im Winterhalbjahr: Walter Scott „Kenilworth“ (Ausgabe: Velhagen und Klasing).

Ober-Tertia.

O IIIa. Französisch. Lektüre: G. Bruno, *Vivre de lecture et d'instruction pour l'adolescent*. Herausgegeben von Oberlehrer Dr. Auler, Barmen, Verlag: Velhagen und Klasing. Das Buch bietet Belehrungen über Herkunft und Herstellungsweise der gebräuchlichsten Gegenstände des täglichen Lebens. Eingestreut sind kleinere Erzählungen moralischer Natur. Der Stil ist einfach und klar. Die Sätze sind kurz und ohne Verwicklungen. Der Wortschatz ist der gebräuchliche und ungesucht.

Englisch. Lektüre: *Stories for Beginners by Various Authors*. Repetition der Laut- und Formenlehre. Die Syntax des Zeitworts. Besondere Pflege der Aussprache. Übungen im Lesen, Hören und freien Gebrauch der Sprache. 16 schriftliche Arbeiten.

O IIIb. Französisch. Lektüre: Voltaire, *Le siècle de Louis XIV.*, herausgegeben von Prof. Oskar Schmager im Verlag von Velhagen u. Klasing. Das Buch eignet sich wegen seines mustergültigen Stils vorzüglich zur Lektüre in der Schule. Inhaltlich passt es gerade für die Obertertia, da es die geschichtlichen Kenntnisse der Schüler erweitert und vertieft. Sprachliche Schwierigkeiten, welche die Hilfe des Lehrers erfordern, sind selten. Das in der einen Stunde Uebersetzte wurde in der nächsten wiederholt. Bis zum Schlusse des Schuljahrs wird das ganze Buch von den Schülern gelesen sein.

Englisch. Lektüre: Burnett, *Little Lord Fauntleroy*. Für den Winter war zur Abwechslung die Benutzung der „Simple Stories“ aus der Sammlung von Velhagen und Klasing vorgesehen. Es musste aber bei der alten Lektüre bleiben, weil die erzielte Gewandtheit nicht den Erwartungen entsprach.

4. Religionsunterricht.

Von der Teilnahme an dem Religionsunterricht sind im Laufe des Schuljahres dispensiert worden: Im Sommersemester aus U III 22, aus IV 49 Schüler, im Wintersemester aus U III 24 und aus IV 50 Schüler, welche Konfirmandenunterricht oder Kinderlehre in wöchentlich 2 Stunden erhielten. (Die Katholiken und diejenigen Schüler anderer Klassen, welche besonderen Unterricht haben, fehlen im Religionsunterricht der Schule nicht, nur einige Obertertianer in anderen Stunden am Dienstag und Freitag von 8–9). Die Schule gestattet, nach Benehmen mit den Ortsgeistlichen, den Quintanern nicht, an dem während der Schulzeit liegenden Konfirmanden-Unterricht teilzunehmen.

5. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 476, im Winter 449 Schüler. Von diesen waren befreit:

	dauernd		zeitweise	
	im S.:	im W.:	im S.:	im W.:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	21,	18	17,	17
Aus anderen Gründen	„ S.: —,	„ W.: —	„ S.: —,	„ W.: 1
Zusammen	im S.: 21,	im W.: 18	im S.: 17,	im W.: 18
Also v. d. Gesamtzahl d. Schüler	„ S.: $4\frac{1}{3}\%$	„ W.: 4%	„ S.: $3\frac{1}{2}\%$	„ W.: 4%

Es turnten bei 19 Klassen von U III an meist 2 Turnabteilungen aus je einer Klasse unter 2 Lehrern in demselben Lokale gleichzeitig. Die Primen und die Obersekunda turnten unter einem Lehrer zugleich, ebenso die beiden Untersekunden und auch die 2 Obertertien; in 4 Stunden turnten einzelne Klassen. Zur kleinsten Abteilung gehörten 17 Schüler, zur grössten 55.

Wer das Turnen der einzelnen Klassen leitete, ist aus der Übersicht über die Verteilung der Stunden zu ersehen.

Der regelmässige Betrieb der Turnspiele mit freiwilliger Beteiligung der Schüler begann am 26. April und dauerte bis zum 4. August. Er fand bei gutem Wetter an 3 Nachmittagen der Woche in 5 Abteilungen in je 2 Stunden unter Aufsicht statt, und zwar stets auf dem Schulhofe: Die Sexten spielten am Montag von 4–6, die Quinten Mittwoch von 3–5, die Quartan Sonnabend von 3–5, die Tertien Mittwoch von 5–7. Sonnabend von 5–7 spielten in einer Abteilung die Sekundaner und Primaner. Die durchschnittliche Beteiligung der Schüler war folgende

Abteilung	I (Prima u. Sekunda)	Herr Regener	35	Schüler	oder	46%	} derjenigen Schüler, auf deren Beteili- gung überhaupt zu rechnen war.
„	II (Tertia)	„	39	„	„	53%	
„	III (Quarta)	„ Deters	37	„	„	54%	
„	IV (Quinta)	„ Thiesse	38	„	„	48%	
„	V (Sexta)	„ Deters	41	„	„	46%	

Des Schwimmens kundig sind 112 Schüler, von denen 21 es erst im letzten Jahre erlernten.

Die im letzten Jahresbericht bezüglich des Ruderbetriebs ausgesprochenen Erwartungen haben sich leider, infolge der sehr verspäteten Fertigstellung des neuen Bootshauses, nur zum Teil verwirklicht. Von den städtischen Ruderbooten konnte das erste — nach geschehener Ausbesserung — am 5. Juli in Benutzung genommen werden. Die Mitglieder der Ruderriege, für die sich 6 Obersekundaner neu gemeldet hatten, führten das Boot selbst vom städtischen Lagerhaus, in dessen Kellern alle Boote eine nur zu lange Ruhezeit genossen hatten, in das neue Bootshaus über. Am 25. Juli waren dann, nach Eintreffen der bestellten neuen Riemen, auch die beiden anderen städtischen Boote, ein 2. Vierer und ein Doppelzweier betriebsfähig. — Die der Oberrealschule eingeräumten Rudertage sind wie früher regelmässig die Montage und abwechselnd mit den beiden anderen Vollanstalten jeder 3. Mittwoch und jeder 3. Sonnabend. — Mit um so grösserem Recht, als die städtischen Boote etwas alt und veraltet geworden sind, darf hier wohl einmal ausgesprochen werden, wie wünschenswert es sein und wie belebend es auf den Ruderbetrieb einwirken würde, wenn auch die Oberrealschule, wie das Gymnasium und das Realgymnasium, über ein eigenes modernes Boot verfügen könnte. Leider sind Mittel dazu nicht vorhanden. Vielleicht aber findet sich ein Gönner, oder auch mehrere, welche die für eine Anschaffung erforderliche Summe zusammenbringen und der Ruderriege der Oberrealschule zur Verfügung stellen.

6. Gesang.

Der Gesangunterricht wurde durch Herrn Holtschneider erteilt.

Sexta A, B und C erhielt je 2 Stunden wöchentlich. Kenntnis der Noten, Notenwerte und Pausen, der Intervalle und dynamischen Bezeichnungen, Erhöhungen, Erniedrigungen, Treff- und Stimmbildung, sowie Übungen in der Notenschrift. 30 einstimmige Lieder aus Serings op. 115 Heft I.

Quinta A, B und C hatte wöchentlich einmal Klassenunterricht, in welchem das Pensum der Sexta erneuert und vervollständigt wurde durch Kenntnis der Tonarten, sowie Treffübungen aller Art. Zu einer zweiten wöchentlichen Stunde waren die 3 Quinten kombiniert, und es wurden an 40 zweistimmige Lieder geistlichen und weltlichen Inhalts aus op. 128 von Sering eingeübt.

Die Schüler der Quartan und Tertian (Alt und Sopran), sowie der Sekunden und Priman (Tenor und Bass) hatten je eine Chor-Gesangstunde, mehrfach wurden auch in einer solchen Stunde alle 4 Stimmen vereinigt. — Aus Serings Chorbuch wurden 22 Lieder vierstimmig gesungen.

7. Zeichnen.

a) Freihandzeichnen (obligatorisch): Zeichnen nach flachen Gegenständen. Zeichnen und Malen nach Natur- und Kunstformen. Stilleben. Innenraumstudien. Skizzieren nach dem lebenden Modell. Skizzierausflüge. Besichtigungen von Kunstausstellungen. Skizzierübungen fortgeschrittener Schüler in den Sammlungen des alten Rathauses und des Museums am Königswall unter Aufsicht des Lehrers und bei Einzelnen auch wohl ohne diese.

b) Linearzeichnen: (nur je 1 Stunde in OII, UI und OI, die andere ist der Mathematik zugeteilt). Massstabzeichen; Geometrisches Darstellen einfacher Körper und Geräte in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwicklungen. Darstellende Geometrie. Durchdringungen. Schattenlehre. Perspektive — Der Unterricht im Linearzeichnen ist wahlfrei; Dispensation findet jedoch nur statt, wenn der Schüler im Anfang des Schuljahres schriftlich den dahingehenden Wunsch seines Vaters oder dessen Stellvertreters dem Direktor vorlegt. Bei der Wichtigkeit dieses Zeichnens für die Vermittlung räumlicher Vorstellungen dürfte es sich — unter besonderer Berücksichtigung der praktischen Berufe — empfehlen, von dieser Bestimmung nur ganz ausnahmsweise Gebrauch zu machen. Die in die Oberklassen aufsteigenden Schüler müssten sonst den in OIII und UII versäumten Lehrstoff privatim nachholen.

Es nahmen an diesem Unterrichte teil: Aus UI und OI 17, aus OII 2, aus UIIa 14, aus UIIb 14, aus OIIIa 14 und aus OIIIb 15 Schüler.

8. Latein.

Der Unterricht wurde in drei Kursen von je zwei Wochenstunden durch Herrn Professor Gante erteilt. Am ersten nahmen 4, am zweiten 3, am dritten 6 Schüler der drei oberen Klassen teil. Als Lehrbuch wurde im ersten Kursus benutzt: Lateinisches Übungsbuch von Ostermann-Müller-Michaelis (Ausgabe B für Reformschulen). Gelesen wurde im zweiten Kursus: Caesar, bell. gall. I und II. Im dritten Kursus wurde gelesen: Cicero, m. Catilinae I u. II; Sallust, de conjur. Catilinae; Ovid, metamorph. Auch wurden in diesen beiden Kursen Wiederholungen des Pensums des ersten Kursus, nämlich der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre mit Einschluss der wichtigsten syntaktischen Regeln vorgenommen. (Für diesen latein. Privatunterricht ist an die Stadtkasse ein Schulgeld von 20 Mk. pro Jahr zu zahlen).

9. Die eingeführten Schulbücher (welche 1909/10 in Gebrauch waren).

Lehrgegenstände	Titel der Bücher	Preis sämtl. gebund Mark	Klasse
1. Religion: a) evangelisch	Völker-Strack, Biblisches Lesebuch	1,80	IV-O III
	Halfmann & Köster, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht; I. Teil do. (Ausgabe B), II. Teil " " " "	2,30 2,-	VI-IV U III-U II
b) katholisch	König, Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht I III IV Knecht, Biblische Geschichten	1,80 1,80 1,40 0,75	U II-I VI-U III
	Katechismus für das Bistum Paderborn Siemers-Hölscher, Geschichte der christlichen Kirche	0,45 3,-	VI-O III U III-U II
2. Deutsch . . . *)	Hopf & Paulsiek, Lesebuch (Muff), 1. Abteilung Sexta	2,-	VI
	do. " 2. " Quinta	2,40	V
	do. " 3. " Quarta	2,40	IV
	do. " 4. " Unter-Tertia	2,40	U III
	do. " 5. " Ober-Tertia	2,50	
	do. " 6. " Unter-Sekunda	2,60	
	do. " (Kinzel), für O II und I, I. Abschnitt II	2,- 3,30	O II u. I
3. Französisch . .	Dubislav & Boek, Elementarbuch, Ausgabe C, I. Teil	1,20	VI
	do. " " " " II. " "	2,60	V u. IV
	do. Französisches Übungsbuch, Ausgabe C	3,-	U III
	do. Schulgrammatik der französischen Sprache	1,40	IV-O III
	Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe C	3,30	O III-U II
4. Englisch	do. Sprachlehre	1,60	O III-I
	Dubislav & Boek, Elementarbuch, Ausgabe B	2,-	U III
	do. Lese- und Übungsbuch	2,50	O III-I
	do. Schulgrammatik	1,90	O III-I
5. Geschichte . . .	do. Übungsbuch zum Übersetzen	2,40	O II
	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte I	1,60	IV
	do. " " " " II	3,-	U III-U II
	do. " " " " III	2,-	O II
	do. " " " " IV	2,-	U I
6. Geographie . .	do. " " " " V	2,40	O I
	Putzgers historischer Schulatlas	3,-	U III-I
	Daniel, Leitfaden	1,35	VI-U II
	Diercke-Gäbler, Schulatlas	7,-	O III-U II
7. Naturgeschichte	Debes, Schulatlas (Mittelstufe)	1,50	VI IV
	Vogel, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, 1. u. 2. Kursus	1,60	VI-V
	do. " " " " " " " " 3. " 4. "	1,60	IV-O III
	do. " " " " " " " " 5. " 6. "	1,20	U II
	do. " " " " " " " " Botanik, 1. " 2. "	1,80	VI-V
	do. " " " " " " " " 3. " 4. "	1,80	IV-O III
8. Physik	do. " " " " " " " " 5. "	1,-	U II
	Börner, Leitfaden der Experimentalphysik	2,20	O III u. U II
9. Chemie	do. Lehrbuch der Physik	6,-	O II u. I
	Rüdorff-Lüpke, Grundriss der Chemie T. I u. II (anorg. u. org.) in 1 Bd.	5,60	O II u. I
	Rüdorff, Anleitung zur chemischen Analyse für Anfänger	0,80	O II u. I
10. Geometrie . . .	do. Grundriss der Mineralogie	1,80	U II-I
	Levin, Anfangsunterricht der Chemie	2,40	U II
11. Rechnen	Kambly-Roeder, Planimetrie, Ausgabe B (im Anhang Trigonometrie und Stereometrie für U II)	2,-	IV-U II
	Schellen, Aufgaben für Rechnen, Ausgabe A, I. Teil	2,50	IV-U III
12. Algebra	Bardeys Arithmetische Aufgabensammlung, neue Ausg. von F. Pietzker und O. Presler	3,20	U III-I
	Wittstein, Fünfstellige Logarithmentafeln	2,-	U II-I
13. Linearzeichnen	Dietzel, Die Elemente der Projektionslehre	1,20	O III-U II
	do. Die Schattenkonstruktion	1,-	O II u. I
	do. Die Elemente der Perspektive	1,20	O II u. I
14. Singen	Sering, Zwei- und dreistimmiges Chorbuch	1,-	VI-V
	do. Chorbuch für gemischten Chor	1,80	IV-U II
	Sammlung geistlicher Lieder	0,50	VI-I

Empfohlen: Frank, Flora der näheren Umgebung Dortmunds. — Herrig, British Authors.
*) In Zukunft wird das Lesebuch von Liermann, Ausg. B eingeführt, zunächst in Sexta.

II. Verfügungen.

- 1909
4. 5. — 2835. Genehmigung des Herrn Ministers zur Einführung des biologischen Unterrichts in den Oberklassen.
22. 6. — 4071. Zurückgabe von Orden betreffend.
14. 7. — 4565. Feier der 300jährigen Zugehörigkeit der Grafschaft Mark.
24. 7. — 4752. Dem Oberl. Schauer ist der Character als Prof. verliehen.
17. 9. — 5721. Prof. Schauer der Rang der Räte IV zuerkannt.
19. 11. — 7351. Die Aufnahmeprüfung soll sich auf alle Unterrichtsfächer erstrecken.
30. 11. — 7039. Einführung des Lesebuchs von Liermann genehmigt.
- 1910
5. 1. — 8094. Verleihung des Charakters als Prof. an die Oberlehrer Hochdörfer und Rust.
15. 2. — 821. Den Prof. Hochdörfer und Rust wurde der Rang der Räte IV verliehen.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1908/9 wurde am Freitag, den 2. April 1909, geschlossen. Das neue begann am Donnerstag, den 22. April 1908, und wird am Dienstag, den 22. März 1910, geschlossen. Die Aufnahmeprüfung fand am 21. April statt. Von 128 Angemeldeten konnten 113 aufgenommen werden, darunter 86 Sextaner.

Die Osterferien dauerten von Freitag, dem 2. April, bis Donnerstag, den 22. April*), die Pfingstferien von Freitag, dem 28. Mai, bis Dienstag, den 8. Juni, die Herbstferien von Freitag, dem 6. August, bis Mittwoch, den 15. September, die Weihnachtsferien von Mittwoch, dem 22. Dezember 1909, bis Dienstag, den 4. Januar 1910.

Wegen zu grosser Hitze brauchte in diesem Sommer überhaupt nicht ausgesetzt zu werden.

Unter der Führung des Herrn Oberlehrers Terlunen besuchte die IV c am 9. Juni 1909 die Marine-Schauspiele, und am 21. März 1910 ist von Herrn Professor Krieger der Besuch des Stahlwerks Hösch mit der UI in Aussicht genommen.

Am Mittwoch, den 4. August 1909, wurde der dritte Bannerkampf von Schülern höherer Lehranstalten Westfalens in Münster gekämpft, woran sich auch die Oberrealschule beteiligte.

Das Turnfest, verbunden mit der Sedanfeier und einem Wettturnen, fand am Donnerstag, den 5. August 1909, nachmittags 3 Uhr in der üblichen Weise und bei gutem Wetter statt. Die Rede hielt der Oberprimaner Hans Baum. — Hier möge auch erwähnt werden, dass in diesem Schuljahr 31 Schüler-Herbergkarten ausgegeben werden konnten gegen 30 im Vorjahre.

Die Herren Cand. Dr. Gross und Henke waren zur Ableistung ihres Probejahres der Oberrealschule überwiesen, zur Vertretung ebenso der wiss. Hilfslehrer Herr Bremme.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen besser, doch entriss uns der Tod einen hoffnungsvollen Schüler der Unterprima Willi Süllwald im Alter von 18 Jahren. Seine Mitschüler unter Führung ihres Ordinarius gaben ihm das letzte Ehrengeliebt.

Zu Ostern 1909 verliess uns Herr Beckmann, der als Oberlehrer in München-Gladbach gewählt war, und am 1. Oktober 1909 Herr Cand. prob. Dr. Gross, um einem Rufe

*) Angegeben sind Schlußtag und Anfangstag des Unterrichts.

als Oberlehrer nach Neheim zu folgen. Herr Bremme ging Ostern 1910 als Oberlehrer an die Realschule in Recklinghausen. Ostern 1909 trat an Stelle des verstorbenen Herrn Geyer Herr Lehrer Deters neu ein. Vom Herbst ab war Herr Zeichenlehrer Busch für ein Jahr beurlaubt, um an der Handwerkerfortbildungsschule probeweise eine Stelle zu übernehmen. Er wurde vertreten durch Herrn Zeichenlehrer Miethe.

Herr Mittelschullehrer Limper, der von Ostern 1909 an beurlaubt war, hatte für Herbst 1909 um seine Pensionierung nachgesucht, die ihm auch mit dem Dank für das Einsetzen seiner Kräfte zu Gunsten der Oberrealschule gewährt wurde, deren Kollegium er seit 32 Jahren angehörte und deren Entwicklung aus der damaligen „Gewerbeschule“ und späteren Realschule er mitgemacht hat. Möge ihm ein freundlicher Lebensabend beschieden sein!

Herrn Prof. Schauer wurde der Rang der Räte IV verliehen. Die Herren Hochdörfer und Rust wurden zu Professoren ernannt und etwas später ihnen auch der Rang der Räte IV verliehen.

Der frühere Abiturient Dr. Kopfermann wurde als Oberlehrer nach Lennep berufen. Die früheren Abiturienten Schnepfer und Volkenborn haben promoviert, ersterer auch sein Staatsexamen abgelegt.

Auch in diesem Jahre wurde durch einen Oberprimaner ein stenographischer Kursus abgehalten.

Der Samariter-Kursus war am Donnerstag von 5–6 für Obersekunda wieder eingerichtet, es beteiligten sich 12 Schüler. Die Leitung hatte bis zum Herbst Herr Dr. Steinhaus, von da ab Herr Dr. Dembowski übernommen.

In diesem Jahre wurde auch der Versuch mit einem facultativen biologischen Kursus in Obersekunda gemacht, den Herr Prof. Weinert leitete.

Auch das physikalische und chemische Praktikum wurde für die beiden Primen ohne Stundenvermehrung für die Schüler abgehalten.

Der Latein-Kursus umfasste drei Abteilungen und wurde von Herr Prof. Gante geleitet.

Zur Unterstützung des französischen Unterrichts fand durch eine französische Schauspielertruppe, die in Deutschland gastiert, auch in diesem Jahre eine Aufführung für die Schüler Dortmunds und der ganzen Umgegend statt, zu welcher dankenswerter Weise wieder das Stadttheater für den Nachmittag des 15. November überlassen wurde. Zur Aufführung gelangte „Molières L'Avare“. Herr Oberlehrer Althoff hatte die nicht geringe Mühe der Einrichtung selbstlos übernommen.

Herr Oberlehrer Dr. Herz hat einen naturwissenschaftlichen Kursus und Herr Oberlehrer Dr. Koch einen literarischen auf Wunsch einer Anzahl von Lehrern hiesiger Volksschulen abgehalten.

Ferner war unter Leitung des Herrn Zeichenlehrers Langner während des Sommersemesters ein Ausbildungs-Kursus im Zeichnen für die Volksschullehrer des Landkreises Dortmund eingerichtet.

Am 26. und 27. September hatte Herr Prof. Weinert im oberen Zeichensaale eine Ausstellung naturwissenschaftl. Objekte veranstaltet und dazu die Städtischen Behörden und das Kuratorium, sowie auch die Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins eingeladen, welcher letztere sich um die Vergrößerung der Sammlung grosse Verdienste erworben hat.

Der Aquarien-Verein „Triton“ stellte sich in anderer Weise in den Dienst der Schule, indem er eine Anzahl Ausstellungs- und Verlosungskarten gratis überreichte, welche an Schüler verteilt wurden, die sich besonders für die Naturwissenschaften interessieren.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1909/10.

	OI	UI	OII	U II		O III		U III			IV			V			VI			Summa
				¹⁾ A	B	A	B	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	
1. Bestand am 1. Febr. 1909	13	25	11	20	16	20	20	28	31	—	28	27	23	34	33	33	32	31	25	450
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1909/1910 ²⁾	9	21	11	15	13	17	19	21	29	—	21	23	20	29	29	29	22	26	23	377
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern .	20	8	11	15	17	17	20	16	20	18	20	20	25	21	22	20	—	—	—	290
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern .	—	—	11	1	2	2	—	—	—	2	—	3	—	1	2	3	24	29	33	113
4. Frequenz am Anf. des Schuljahres 1909/1910	24	12	22	21	22	22	21	23	22	20	27	27	28	27	28	27	34	34	35	476
5. Zugang im Sommer-Semester	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	8
6. Abg. u. Verschiebung bis zum 1. Oktober	4	1	7	4	3	2	1	1	—	—	1	—	1	4	1	4	1	3	—	38
7. Zug. d. Aufnahme u. Versch. bis 1. Oktbr.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3
8. Frequenz am Anf. des Winter-Sem. (1. Okt.)	20	12	16	17	19	21	21	23	22	20	28	28	27	24	27	23	34	32	35	449
9. Zug. im Winter-Sem.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	2	2	—	7
10. Abg. im Winter-Sem.	—	1	—	1	—	1	1	2	2	2	—	1	1	4	—	2	5	—	3	26
11. Frequenz am 1. Febr. 1910	20	11	16	16	19	20	20	22	20	18	29	27	26	21	27	21	31	34	32	430
12. Durchschnitts-Alter am 1. Februar 1910	19 J. 1 M.	18 J. 8 M.	17 J. 8 M.	16 J. 7 M.	15 J. 10 M.	14 J. 10 M.					13 J. 8 M.	12 J. 5 M.	11 J. 3 M.							

- ¹⁾ A und B sind Parallelcoeten.
²⁾ einschliesslich Versetzung.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommer-Semesters .	341	126	1	8	425	49	2
2. Am Anfang des Winter-Semesters . .	318	123	1	7	403	44	2
3. Am 1. Februar 1910	305	117	1	7	388	42	—

C. Abiturienten.

Die feierliche Entlassung der vorjährigen Abiturienten hatte am 29. 3. 09 durch den Director mit einer Ansprache stattgefunden, nachdem der Abiturient Ribbert die Abschiedsrede gehalten und der Unterprimaner Unverhau den Scheidenden ein „Lebewohl!“ zugerufen.

Am Montag, den 27. Septb., nachmittags fand die mündliche Reifeprüfung der 2 Remanenten unter Vorsitz des zum Königlichen Commissar ernannten Direktors statt. Beide Oberprimaner bestanden und wurden bald entlassen.

Herbst 1909: Carl Hennecke, geb. 16. 5. 90 in Hombruch-Barop, ev., Bankfach.
Ludwig Neugarten, geb. 18. 2. 90 in Huckarde, jüd., Studium der Medizin.

Ausser diesen Schülern der Oberrealschule bestanden von mehreren angemeldeten folgende beide Externe die Reifeprüfung am 23. Sept. unter Vorsitz des Herrn Prov.-Schulrats Prof. Schickhelm

Frl. Emilie Schüphaus, Lehrerin, gebürtig aus Schüren, Kr. Hörde.
Herr Hugo Bergmann, gebürtig aus Hofstede.

Die Osterprüfung fand am 21. und 22. Februar statt unter Vorsitz des Königl. Prov.-Schulrats, Herrn Prof. Schickhelm. Es bestanden folgende 19 Oberprimaner:

Ostern 1910: Hans Baum, geb. 5. 8. 91 in Quakenbrück, ev., Archäologie u. Kunstgeschichte.
August Börger, geb. 26. 11. 90 in Kirchderne, ev., Neuere Philologie.
Heinrich Börnke, geb. 20. 5. 89 in Niederaden, Kr. Hamm, ev., Bankfach.
Ferdinand Crone, geb. 24. 3. 89 in Dortmund, kath., Baufach.
*Paul Erdelbruch, geb. 21. 6. 91 in Dortmund, ev., Bankfach.
*Eugen Hansmann, geb. 21. 10. 91 in Eichlinghofen, Kr. Hörde, ev., Philologie.
Albert Hasenkamp, geb. 24. 8. 89 in Silschede, Kr. Hagen, ev., Studium der Mathematik und Natw.
Ewald Höffken, geb. 14. 3. 89 in Annen, Kr. Hörde, ev., Bankfach.
Wilhelm Jäde, geb. 15. 5. 91 in Dortmund, kath., Stud. d. Geodäsie.
Herm. Janzen, geb. 6. 10. 91 in Dortmund, ev., Philologie.
Carl Klei, geb. 4. 6. 90 in Dortmund, ev., Stud. d. Hüttenfachs u. d. Chemie.
Friedr. Reckert, geb. 8. 1. 91 in Dortmund, ev., Baufach.
Gust. Schimm, geb. 10. 2. 91 in Dortmund, ev., Stud. der Math. u. Natw.
Heinr. Selter, geb. 26. 7. 91 in Eving, ev., Philologie.
Carl Spielhoff, geb. 9. 6. 89 in Niederaden, Kr. Hamm, ev., Baufach.
Eugen Thiemann, geb. 7. 7. 88 in Dortmund, kath., Baufach.
*Wilh. Unverhau, geb. 27. 2. 91 in Hannover, ev., Philologie.
Heinr. Winkelmann, geb. 30. 10. 89 in Ennigerloh, Kr. Beckum, kath., Bankfach.
Hans Zipf, geb. 17. 12. 91 in Dortmund, ev., Stud. d. Medizin.

Die feierliche Entlassung der Abiturienten fand am 26. Februar um 12 Uhr statt, wobei der Abiturient Unverhau die Abschiedsrede hielt, der Unterprimaner Knappe erwiderte und der Director das Schlusswort sprach.

*) Konnte die mündliche Prüfung erlassen werden.

Den Berechtigungsschein zum Einj. Freiwilligendienst durch Versetzung nach OII erwerben:

- Ostern 1909: UIIa: *Heinr. Balthes, *Paul Bäumer, Paul Becker, Bernh. Bilke, *Wilhelm Breithaupt, Hugo Breuer, Carl Franke, *Adolf Kessemeier, *Max Koch, *Anton Lütticke, Paul Lütticke, *Otto Prein, Gustav Schimmel, *Erich Steigleder, *Kurt Steigleder.
- UIIb: *Walter Lemmert, Ernst Marnach, Peter Neumann, Ludwig Ollrogge, Friedr. Schmidt, Eugen Schickedanz, Carl Schüren, Emil Schütz, Richard Siebel, *Erwin Stallmann, Otto Wittich.
- Herbst 1909: UIIa: Fritz Beckhaus, *Florenz Horschuh, Walter Perker, Carl Schirmer, Paul Schreff.
- UIIb: Hermann Himmen, Richard Krefing, Heinrich Wegmann.

V. Bibliothek und Unterrichtsmittel.

1. Bibliothek.

A. Lehrerbibliothek.

(Bibliothekar: Herr Professor Persuhn.)

Die Lehrerbibliothek enthält 3834 Bände, von denen 879 ausgeliehen waren.

Neuanschaffungen: Wolf. Ein Semester in Frankreich. Matschoss, Die preussischen Provinzial-Instruktionen. Normaletat betreffend die Besoldungen der Leiter und Lehrer der höheren Unterrichtsanstalten in Preussen. Die preussische Besoldungsordnung. Beier, Die höheren Schulen in Preussen. 3. Auflage. Foerster. Lebensführung. Ein Buch für junge Menschen. Müller, Kirchengeschichte I u. II. Gronau, Das Apostolische Glaubensbekenntnis (Geschenk des Herrn Verfassers.) Müller, Führer durch die mathematische Literatur. Eckardt, Zurückführung der sphärischen Trigonometrie auf die Geometrie des ebenen Kreisvierecks. Lietzmann, Stoff und Methode im mathematischen Unterricht. Messerschmitt, Die Erde als Himmelskörper. Schurig, Biologische Experimente. Ratschläge und Erläuterungen zum Studium der Mathematik und Physik. Müller, Praktikum der Botanik. Schmid, Biologisches Praktikum. Öls, Pflanzenphysiologische Versuche. Schmidt, Unser Körper. Goldschmidt, Die Tierwelt des Mikroskops. Zacharias, Das Süßwasser-Plankton. Elementarkurs der Mikrobiologie. Dennert, Biologische Notizen. Grimsehl, Lehrbuch der Physik. Schmeil, Lehrbuch der Zoologie 25. Auflage. Wichmann, Der Stand der akademischen Lehrer und die Hygiene (Geschenk des Herrn Verfassers). Börner, Allgemeine Biologie. Börner, Leitfaden der praktischen Mikroskopie. Leonhardt und Schwarze, Das Sammeln, Erhalten und Aufstellen der Tiere. Reinke, Grundzüge der Biologie. Frick, Physikalische Technik II, 2. Vom Heiland, Ein Buch deutscher Kunst. Steinhausen, Göttliches und Menschliches. Lamprecht, Moderne Geschichtswissenschaft. Berger, Die Kulturaufgaben der Reformation. Bernheim, Lehrbuch der historischen Methode. Meininghaus, Die Dortmunder Freistühle und ihre Freigrafen (Geschenk des Herrn Verfassers). Hohenzollern-Jahrbuch 13. Jhrg. v. Domaszewski, Geschichte der römischen Kaiser, 2 Bände. Lamprecht, Deutsche Geschichte XI, 2. und XII. Damaschke, Geschichte der Nationalökonomie (Geschenk

* Diese bleiben zunächst auf der Oberrealschule.

des Herrn Verfassers). Klein, Hundert Ausflüge. Reich, Grillparzers Dramen. Fischer, Goethes Faust. 4 Bde. Wilkowski, Goethes Faust. Düntzer, Goethes Faust. Hirt, Etymologie der neuhochdeutschen Sprache. Pfaff, Heidelberger Liederhandschrift, Abt. 5. Künstler-Monographien, Feuerbach. Schmidt, Die litterarische Persönlichkeit. Rede. (Geschenk des Herrn Ministers). Daudet, Les Amoureuses. Poèmes. Wolff, Molière. Der Dichter und sein Werk. Ricken Lehrgang der französischen Sprache. 3. Abt. (Geschenk des Herrn Verlegers). Macaulay, Biographical Essays. Anleitung für das Knabenturnen. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. 18. Jhrg. (Geschenk des Herrn Ministers). Bartels, Die ersten Weimarer Nationalfestspiele (Geschenk des Herrn Verfassers). Rotter, Die deutschen Studenten- und Schüler-Herbergen. Schmidt, Der Hafen von Dortmund (Geschenk des Magistrats) Lloyd-Zeitung, Die Fortschritte des deutschen Schiffbaues (Geschenk des Herrn zur Hellen). Kube, Wo und wie erlangt man ein Stipendium. Jahrbuch der Naturwissenschaften. Thomé-Migula, Kryptogamen-Flora. Fortsetzung. Schulze, Das Tierreich. 25. Lfrg. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. Pädagogisches Archiv. Monatsschrift für höhere Schulen. Zeitschrift für die Reform der höheren Schulen. Lehrproben und Lehrgänge. Generalregister. Naturwissenschaftliche Rundschau. Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht. Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Geographischer Anzeiger. Die Kunst. Deutsche Literaturzeitung. Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht. The Strand-Magazine. The Daily Chronicle, Februar und März 09. Körper und Geist, Zeitschrift für Turner. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen.

B. Schülerbibliothek.

(Bibliothekar: Herr Professor Schauer.)

Die Bibliothek enthielt 1685 Bände, von denen 4544 ausgeliehen waren. Angeschafft wurden: a) für die 1. Abteilung: Wolzogen, Aus Schnurrpfeifers Lügensack. — Goldene Tage. Kalender f. 1909. — b) für die 2. Abteilung: Sajo, Krieg und Frieden im Ameisenstaate. — Berthold, Aus Tertia und Secunda. — Blümlein, Um Rhein und Reich. — Kern, In der Wildnis des Gran Chaco. — Kleinschmidt, Im Forsthaus Falkenhorst 4. Bd. — Hoffmanns Neuer deutscher Jugendfreund 64. Bd. — c) für die 3. Abteilung: Treitschke, Bilder a. d. deutschen Geschichte 2 Bde. Jahrbuch d. Weltgeschichte 1907. — Die Eroberung des Erdballs. — Herzog, Lebenslied. — Schönthan u. Koppel, Renaissance. — Kern, Unter der Klaue des Drachen. — Treller, Unter dem Römerhelm. — Das grosse Weltpanorama 9. Bd.

C. Schülerhilfsbibliothek.

Diese enthält 483 Bände, von denen 88 an 11 Schüler verliehen wurden. Angeschafft wurden: 1 Dubislav u. Boek, franz. Elementarbuch 2. Teil. — 3 dies., franz. Uebungsbuch. — 1 Hopf u. Paulsick, Lesebuch für Obertertia. — 3 Kleiber-Scheffler, Physik. — 6 Macaulay, History of England II. Geschenkt wurden von der Weidmann'schen Buchhandlung in Berlin: je 3 Exemplare von Dubislav u. Boek, Franz. Elementarbuch I u. II, franz. Schulgrammatik, Engl. Elementarbuch, Lese- u. Uebungsbuch, Schulgrammatik.

Anschaffungen für den Physikal. Unterricht.

Schuljahr 1909/10.

I. Mechanik. 1 Apparat zur Ableitung des Gesetzes der Centrifugalkraft; 1 Präzisionswaage für 100 g. nebst Gewichtssatz; 1 Apparat zur Demonstration der Wurfbewegung

nach Grimsehl; 1 Wage für Schülerübungen; 1 Apparat zum Nachweis der Gesetze des Luftdruckes nach Detzner.

II. Optik. 1 Brenner zur Umkehrung der Natriumlinie nach Grimsehl; 1 Schirm mit verstellbarem Spalt und 8 auswechselbaren Blenden; 1 Spiegelsextant für astronom. Gebrauch; 1 Zinksulfidschirm; 2 Glasplatten mit Millimeterteilung.

III. Wärmelehre. 1 Apparat nach Puluž zur Bestimmung des mechanischen Wärmeäquivalentes; 1 Apparat zur Demonstration des Gay-Lussacschen Gesetzes.

IV. Galvanismus. 1 Silbervoltmeter mit Platinschälchen; 1 Kupfervoltmeter mit Platinblech; 1 Anodenrohr mit Lithiumanode; 1 elektrisch zu heizender Tiegelofen mit Nickelmantel; 1 Uviollampe mit Widerstand.

V. Verschiedenes. 1 Schmelztiegelzange aus Nickel, 600 g. Asbestpapier; 5 Winkel-lineale nach Jahn; 1 Wage mit Hornschalen und Haken dazu; 1 Glaslineal mit Millimeterteilung.

VI. Physik-Werkstatt. 1 Kasten mit Kluppen zum Gewindeschneiden; 1 Frässa-pparat zur Drehbank.

3. Chemisches Kabinett.

(Custos: Herr Professor Krieger.)

Neu angeschafft wurden: Gummischläuche, 1 Revolver für 2 Objektive, 1 Objektiv No. 4, 1 Präzisionswage, 1 Gewichtssatz, 1 Zersetzungsapparat nach Lüpke; U Röhren mit Platinelektroden, 1 Apparat mit U Röhren ausgebessert; 6 böhmische Kugelhöhren, 3 Schriftflaschen für Flüssigkeiten und feste Substanzen, 3 Araometercylinder, 4 Asbestdrahtnetze, 6 Trichterröhren, 2 m Transparenzschlauch, 3 Selvettücher, 2 elastische Hornspatel, 3 Probierröhrhalter, 50 Jenaer Probierröhrer, 1 Apparat nach Hoffmann, 1 Wage, 1 Apparat zur Bestimmung des Gewichtsverlustes bei Verbrennungen, 1 Porzellanbrenner, 1 Hahnstopfen.

Amaronenstein Florissant Colorado; Anorthit Pesmeda Tirol; Aragonit Egremont Cumberland. Asphalt Uinta Valley Utah U. S. A. Baurit Beaux Frankreich; Diopsid Binnental Schweiz; Staurolith (Zwillingskrystall) Quimper Bretagne; Tinkal Tibet; Zinnstein (Zwilling) Zinnwald Sachsen; Zirkon Miask Ural; Spinell (Zwilling) Ceylon; Aragonit (Durchwachungs-Drilling) Molina Spanien; Kieselguhr Imbs Norwegen; Pfeifenton Goldhausen Westerwald; Bleichromat (Krokoit) Beresowsk; Kieselzinkerz Altenberg Aachen Rheinpreussen; Monazitsand Nord-Carolina.

Geschenkt wurde: Aus UII b Köllmann Tropfstein, Koller Bleiglanz. Ila Bosselmann ein Petrefakt (Farnkraut).

Von Herrn Professor Krieger: Dolomit, Forcella Predazzo, Gimmit Mezzavalle Predazzo, Dolomit mit Krystallen Mendelgebirge Tirol, Granitporphyr aus dem Untereggenal bei Bozen, Pecten (alpine Trias) Monte Malgola Predazzo, Amphibol Sopra Immana, Wollastonit mit Vesuvian Canzocolli Predazzo, Porphyr Bozen, Hornblende, Diplopora (Koralle) Alpine Trias Valsordo Predazzo, Nephelinsyenit Monte Mulat, Hypersthen Boscampo, Fassait Monte Malgola, Brucit Canzocolli, Porphyrit (Melaphyr Val di rif Predazzo, Glimmerschiefer Mendel, Melaphyrbreccie mit Kalk Dosso Capello Predazzo, Granit Presena-Gruppe Glimmerschiefer Achensee, Sponkinit Monzant Canzocolli Idokras Canzocolli, Kupferkies Monte Mulat, Glimmerschiefer Predazzo, Porphyritkugel Lappilli Val Scalota, Predazzo, Syenit-Monzonit Dosso Capello (unter dem Gipfel) Predazzo, Tiroliquus (Pecten), Alpine Trias Passo di Sella, Liebeneritporphyr Boscampo, Feldspat Bavenozwillinge, Feldspat Karlsbader Zwillinge Predazzo, Gehlenit Canzocolli, Turmalingranit Predazzo.

4. Biologische Sammlung

incl. Sammlung des Naturwissenschaftlichen Museums.

(Custos: Herr Professor Weinert).

A. Zoologie.

a) Angeschafft wurde: Eine Sammlung Schlupfwespen.

b) Geschenkt wurde von: Vb Köllmann, Fasanenflügel; Neubauer, Mauerschwalbe; IVa Goldschmidt, Feuersalamander; Biermann, Natternhemd (Ringelnatter); Broscheit, Molche; UIIIa Bernshausen, Fuchsschädel; UIIIc Gockel, Hirschkäfer; Poppe, Distelfink, Hasenschädel; Schulte, Hasen- und Gänsehädel; OIIIa Bick, Seepocke; UIIa Kralemann, Rehherzen; Kobusch, Süßwasserpolyp; UIIb K. Meissner, Raupen; Pake, Frösche; Kopfermann, Schweinemagen. Von Herrn Direktor Prof. Dr. Stoltz: 7 Kasten mit Insekten, Amphibien- und Reptilienhäute, Amöben, Mikrosk. Präparat von *Paramaecium caudatum*, *Trypeta pomonella* (Fliege). Von Herrn Prof. Weinert: Formolpräparate von *Ciona intestinalis*, Anatomie ders., *Echinus esculentus* Anatomie, *Ascaris lumbricoides*, *Unio pictorum* Schnittpräparat, *Cysticercus multilocularis*; *Podura nivalis*, *Camponotus herculeana*, Fettkörper der Raupe von *Cossus ligniperda*, *Salamandra maculosa*. Mikroskopische Präparate v. *Hyalodisus limax*, *Euglena granulata*, *Ceratium hirundinella*, *Volvox aureus*, *Eudorina elegans*, *Dinobryon sertularia*, *Noctiluca miliaris*, *Stentor polymorpha*, *Paramaecium caudatum*, *Acanthometra elastica*, *Opalina ranarum* (Urtiere), Naupliuslarven von Copepoden, *Bythotrephes longimanus*, *Leptodora hyalina*, *Eubosmina longispina*, *Bosmina longirostris*, *Simocephalus sima*, *Daphnia pulex*, *hyalina*, *longispina*, *Ceriodaphnia pulchella*, *Cyclops strenuus*, *Eurytemora laciniata*, *Diaptomus gracilis*, *castor* (Niedere Krebse), Plankton von Neapel, vom Dollart. Materialien zu den Präparierübungen des biologischen Unterrichtes.

Von Herrn Krebs: Gebiss eines Menschenhaies, 1 grosser Hornschwamm. Von Herrn Obergärtner Wiebke: Schwanen- und Brautenteneier, ein Stammstück mit Bohrgängen des Weidenbohrers. Von Herrn Heuser: Bohrmuschelgänge. Von Herrn Fabrikbesitzer Schmitz: Balzender Auerhahn. Von Herrn General-Agent Lierfeld: Insekten, Skorpione, Tausendfüsser und Reptilien aus Afrika. Von den Mitgliedern des Naturwissenschaftlichen Vereins: Herr Apotheker Büchmann: Landkrabben aus Südwestafrika. Herr Lehrer Laurent, Hörde: Gelege des Teichhuhn, *Acanthias vulgaris* (Dornhai). Herr Kaufmann Welke, Schlangen, Schädel des Nashornvogels. Herr Oberrentmeister Zumbusch: Eine Anzahl Vogeleier, 1 Lerchenfalk, 1 Turmfalk, 1 Dachs, 1 Siebenschläfer, 1 Familie wilder Kaninchen mit Bau, Wasserhuhnfamilie, Weidenlaubsänger, Kohlmeise, Blaumeise, Hänfling, Hausrotschwanz, Ringeltaube, Feldsperling sämtlich mit Nest und Eiern, 1 Schwarzspechtpaar mit Bruthöhle und Ei, 1 grosser Buntspecht an zerklüfteter Kiefer, 1 Kirschkernebeisser, 1 Eichelhäher, 1 Feldhuhn (Varietät), Nester der Zwergmaus, Waldwühlmaus, Singdrossel, Teichrohrsänger, Grasmücke, Steinschmätzer, Bachstelze, Sumpfmeise, Waldameise und Hornisse. Von Herrn Chemiker von der Heyde: Schneeflöhe. Von Herrn Töchtereschullehrer Franke: Plankton der Glörtalsperre.

B. Botanik.

a) Angeschafft wurde: Ein Kasten mit durch Pilze erkrankten Pflanzenteilen, Modelle von Kaffee, Tee, Kakao, Baumwolle, Kautschuk, Kokospalme.

b) Geschenkt wurde von: IVa Frechmann, Passionsblume; OIIIa Bick, Kaffeesorten; Dicke: Baumschwamm; UIIa Janning, *Micrococcus prodigiosus* auf Cocosnuss; UIIb K. Meissner,

Fruchtwedel einer Palme, Wurzelverbänderung einer Spiraea; Von Herrn Professor Weinert: Formolpräparate von *Taxus baccata*, Wurzel mit Wurzelhaaren und Haube, Mikroskopische Präparate von *Bacillus radicola*, Anthracis, Tuberkulosis, Bodenbakterien, Mykorrhiza, *Asterionella Formosa*, *Fragillaria crotonensis*; Von Herrn Rentner Fischer: Eine Sammlung von Pflanzenteilen mit Rauchschäden; Herrn Töchterschullehrer Franke: Eine Sammlung mikroskopischer Diatomeenpräparate; Herrn Oberrentmeister Zumbusch: Verschiedene Baumschwämme.

C. Geologie.

I. Allgemeine Geologie, Mineralogie.

a) Angeschafft wurde nichts.

b) Geschenkt wurde von Va Baum, Vormann, Vb Marx, Köllmann, IVb Lemberg, Hautmann: Verschiedene Erze; IVA Biermann, Brenner: Asbest; OIIIa Thiem: Markasit; Vb Oppenberg: Salinensalze; Von Herrn Direktor Prof. Dr. Stoltz: Asche v. Kratakauauswurf. Nagelfluh, Helgoländer Buntsandstein u. andere; Von Herrn Prof. Weinert: Eine Sammlung vulkanischer Gesteine des Siebengebirges, Taunusquarzit, Porphy, Kieseloolithe, Brotkrustensombe, Windschliffe, Stylolithe. Von der Aktiengesellschaft Kiefer in Kiefersfelden: Ein grosser Marmorblock mit Gletscherschliff von Adnet in Tirol. Von den Mitgliedern des Naturwissenschaftlichen Vereins: Herrn Oberbergamtsmarkscheider Fremdling: 50 Gesteine aus dem Riesengebirge, Karstbildungen vom Gottesackerplateau; Herrn Chemiker von der Heyde: Knochen und Gesteine aus der Sluphöhle bei Brünn in Mähren, Willemit, Erdölproben; Herrn Zahnarzt Dr. Katz Haematit von Elba, Basalt mit Natrolith; Herrn Lehrer Topp: Brauneisenstein von Sylt; Herrn Bibliotheksdirektor Dr. Schulz, Tuffstein mit Einschlüssen.

II. Formationskunde, Palaeontologie.

a) Angeschafft wurde nichts.

b) Geschenkt wurde von: OIIIa Bick Farnabdruck, *Micraster cor testudinarium*; Dicke: *Stigmaria Ficoides*; Broscheit, Reinert, Hesse Seeigel; Sehrwald: *Inoceramus labiatus*, *Lepidodendron obovatum*; Freise: Ammonit.

Von Herrn Direktor Prof. Dr. Stoltz: Abbildungen von *Torosaurus latus*, *Monoclonius*, *Megaladapis madagascarensis*, *Helicoprion*, *Xenacanthus*, *Meiolania*, *Testudo Vosmari*, *Dinichthys Rhytina Stelleri*, *Elginia mirabilis*, *Hyperodapedon Gordoni*. *Titonotherium latum* *Nyctodactylus gracilis*.

Von Herrn Prof. Weinert: Gesteine aus dem Tertiär des Mainzer Beckens, *Cerithium margaritaceum*, *plicatum*, *Hydrobia acuta*, *Perna Soldani*, *Ostrea callifera*, *Helix Rathi*, *moguntina* aus dem Tertiär von Mainz; *Ostrea callifera*, *cyathula*, *Halitherium Schinzi* Rippen, *Cyprina rotundata*, *Isocardia cyprinoides*, *Petunculus obovatus*, *Natica crassatina*, *Nysti*, *Cerithium dentatum*, *laevissimum*. *Dentalium Kickxii*, *Cassidaria nodosa*, *Tritonium flandricum*, *Cypraea suberosa*, *Pleurotoma belgica*, *Trochus margaritata*, *trochlearis*, *Bulla minima*, *Cytherea incrassata*, *splendida*, *depressa*; *Panopaea Heberi*: *Modiola micans*, *Astarte plicata*, *Diplodonta fragilis*, *Pecten pictus*, *Lucina semistriata*, *squamosa*, *undulata*. *Cardium cingulatum*, *scobinula*, *Cardita Omaliana*, *Corbula gibba*, Zähne von *Lamna cuspidata*, *denticulata*, *contortidens*, *Notidanus primigenius*, *Aetobatio spec.* *Balanophyllia inaequidens*, *Perna Sandbergeri* aus dem Mitteloligocän von Weinheim, Gesteine aus dem Cambrium, Devon, der Kreide von

Aachen, aus dem Culm und Buntsandstein des Westharzes, aus dem Zechstein und der Kreide des Teutoburger Waldes, Kohleversteinerungen aus Ibbenbüren, *Productus horridus* Lima spec. *Dentalium badense*, *Nerita moniliformis*; *Terebratula grandis*, *Balanus* spec. Pectenarten u. andere Versteinerungen aus dem Oligocän von Bünde und Astrup und aus dem Oberesenon von Lemförde.

Von Herrn stud. phil. Franke: Versteinerungen und Gesteine aus Silur, Perm, Trias von Thüringen und Südharz. Herrn Töchterschuldirektor Hasenow Gronau: Versteinerungen aus dem Neocom und Wealden von Gronau. Herrn Betriebsführer Debus: Farnstamm aus dem Carbon, Herrn Markscheider Müller Werne, *Sigillarium*stamm. Herrn Apoth. Koks Gelsenkirchen ca. 70 Arten Petrefakten aus dem Oligocän von Waldbökelheim. Von den Mitgliedern des Naturwissenschaftlichen Vereins Herrn Oberbergamtsmarkscheider Fremdling: 18 Gesteine aus Schweden und der Schweiz. *Olcostephanus gigas*, *Chemnitzia striata*, Fischknochen, Zähne von *Microdon* aus dem Kimmeridge von Holzen. Herrn Markscheider Walter Anthracosien, *Aviculopecten papyraceus*, Profil durch die Zeche Dorstfeld. Herrn Töchterschullehrer Franke: Foraminiferen aus Samoa u. Makassar. *Neuropteris heterophylla*, *Sigillaria elongata*, *Lunulites*, *umbolata*. Herrn Baukommissar Klingner: Sammlung von Versteinerungen aus dem Oligocän von Bünde. Herrn Lehrer Laurent Hörde: *Pupa muscorum*, Bryozoen in Feuerstein, *Placopsilina cenomana*, *Serpula* spec. Seeigel in Feuerstein. Herrn Lehrer Klüsener: Abdruck eines Seesternes, *Lepidodendron*zweige. Herrn Kaufmann Welke: *Sardinoides Monasteri*. Herrn Dr. med. Beitter: Model von *Rhamphorhynchus*. Herrn Oberrentmeister Zumbusch: Rippe von *Elephas primigenius*, Stange von *Cervus elephas*.

D. Bücher, Utensilien, Apparate, Chemikalien etc.

a) Angeschafft wurden: Mikrokosmos 1909, 4 Mikroskope, Gitterpflanzenpresse und Pflanzenpapier, 4 Insektenkasten, 2 Cartons Naphthalinsteine, 1 Einsteckpinzette, Etiketten und Etikettennadeln. Assimilationsapparat nach Francé, 270 Glaszylinder mit Deckplatten, 300 Sammlungsgläser mit Korken, Reagenzgläser, Messuren, Objektträger, Deckgläschen, Kristallisationsschalen, Glasklötze, Kochflaschen, Trichter, 2 Aquariengläser, 3000 Katalogkarten, 3000 Sammlungsetiketten, Alcohol, Formol, Salzsäure, destilliertes Wasser, Chloralhydrat, Schwefelkohlenstoff, Naphthalin und andere Chemikalien, 1 Sammlungsschrank mit 20 Schüben, 1 Wandregal, 2 Blechbecken, 1 Schleifstein.

b) Geschenkt wurden: von UIIIa Grosse, Saacke, Göbel, UIIa Janning, Jenewein, Kobusch: Schachteln, Herrn Prof. Stein, Herrn Chemiker von der Heyde Präparatengläser.

5. Geographisches Kabinett.

(Custos: Herr Oberlehrer Dr. Koch).

Neuanschaffungen: Wandkarten: 1. geographische: Weltverkehr und Kolonialbesitz (Baedeker-Essen); Östlicher Industriebezirk (Heinrich Lemberg); Die britischen Inseln (Perthes). Deutsche Kolonien (zwei Karten) (Perthes). 2. geschichtliche: Deutschland 1273—1519 (Lang). Reliefs: Deutschland (Brauer).

Anschauungsmittel: 1. Anschauungsbilder: Belehnung Friedrichs II. von Nürnberg mit der Mark Brandenburg (Müller-Fröbelhaus); Raubritter überfallen einen Kaufmannszug (desgl.); Mittelalterliche Handschriften (desgl.); Parthenon (Inderau-Köln); Römische Soldaten (zwei Tafeln, Köhler-Leipzig). — Geographische Typenbilder: Vulkanische

Tätigkeit, Nachwirkungen vulkanischer Tätigkeit, mechanische Arbeit des Wassers, Hochgebirgslandschaft (Erosion), chemische Arbeit des Wassers (Grottenbildung), Tätigkeit des Eises, nordpolare und südpolare Eislandschaft, Tätigkeit des Windes, Winderosion (Wüste), Steppenlandschaft, Korallenriffbildung (Müller-Fröbelhaus). — Münztafeln: Europa I, II, III, Afrika, Amerika, Australien (Rausch-Nordhausen).

2. Anschauungsgegenstände: Modelle: Sax, Skramasax, Framea, Schild, Morgenstern (Rausch). — Ländergaben: Grossbritannien (Rausch), — eine Reihe von Anschauungsbildern in Ansichtskartenform.

Geschenke: vom Deutschen Flottenverein: Deutschlands Seemacht; vom Herrn Direktor: Geologische Karte von Krefeld; eine Anzahl kleinerer und grösserer Bilder, darunter kunstgeschichtliche von Arno Wapenhensch (UIIIb) und Günther Wapenhensch (Vc).

Bei der Ordnung und Ausgabe der Karten und Anschauungsmittel waren tätig: Klei (OI), Luthe, Püngel (UIIb), Freise, Broscheit (OIIIa).

6. Zeichnen.

a) Angeschafft wurden als Modelle: Eine Landschildkröte, ein Papagei, eine Nebelkrähe, ein Buntspecht, ein Hase, eine Ente mit Küken, ein Wiedehopf, ein Nachtreiher, ein Schneehuhn, ein Kakadu, eine Taube, eine Smaragdeidechse und zehn Vasen.

b) Der Modellsammlung schenkten: V Trippe (Grubenlampe); IV Sorbeck (Flasche); OIII Gies (Nietbolzen); OII Baltes (Modell eines Zaunes).

7. Werkstatt.

Die Werkstatt, für welche wieder einiges Werkzeug angeschafft wurde, blieb auch jetzt immer noch im Aushilfsraum (im Keller). — Es wurden Reparaturen von Apparaten besorgt. — Ein Unterricht für Schüler konnte wegen Mangel eines geeigneten Raumes noch nicht wieder stattfinden.

Den freundlichen Geschenkgebern sei an dieser Stelle unser Dank abgestattet.

VI. Stiftungen.

Die Zahl der Freistellen, nämlich 8⁰/₁₀ von der ganzen Schülerzahl, welche vom städtischen Kuratorium nach Bedürftigkeit und Würdigkeit verliehen werden, betrug im vergangenen Schuljahre 1909/10 37, an denen 62 Schüler Anteil hatten, und zwar 12 je eine ganze und 50 je eine halbe Freistelle.

Eingaben um Freistellen sind an das Städtische Schulkuratorium zu richten und haben möglichst vor Anfang April zu erfolgen. Ausserdem ist stets von vier die hiesigen höheren Schulen besuchenden Kindern derselben Familie eins frei von Schulgeld, doch muss Antrag gestellt werden.

VII. Zur Nachricht für die Eltern.

(Wiederholt.)

1. Im § 10 der Schulordnung heisst es: Wenn ein Schüler durch Krankheit verhindert wird, die Schule zu besuchen, so muss hiervon dem Ordinarius rechtzeitig mit Angabe des Grundes schriftliche Anzeige gemacht werden. Beim Wiedereintritt in die Schule hat der Schüler eine schriftliche von seinen Eltern unterzeichnete Entschuldigung vorzulegen. Hierzu ist zu bemerken, dass es genügt wenn am Tage des Fehlens die Schule durch Postkarte benachrichtigt wird, oder auch mündlich durch Vater oder Mutter. Die beim Wiedereintritt des Schülers gewünschte Entschuldigung soll die Dauer der Krankheit enthalten, damit sich nicht derjenige Schüler, welcher dazu neigt, unerlaubte und für seine Förderung unerwünschte Freiheit verschafft. Deshalb wird auch beim Entlassen des Schülers aus dem Unterricht wegen Krankheit von den Eltern eine Bestätigung gewünscht, dass der Schüler zur rechten Zeit zu Hause (krank) eingetroffen ist.
2. Im § 11 der Schulordnung steht: „Zur Dispensation vom Schulbesuche bedarf es der Erlaubnis“. Wenn also der Schüler (nicht wegen Krankheit, sondern) aus anderen Gründen aus der Schule bleiben soll, so bedarf es der Erlaubnis der Schule, die natürlich vorher einzuholen ist, ehe der Schüler fehlt, und zwar ebenfalls schriftlich. — In erster Linie wird von der Schule immer gewünscht, dass schriftliche Anfragen und Entschuldigungen vom Vater ausgehen, möglichst auch von ihm selbst geschrieben und jedenfalls unterschrieben sind. Im Falle seiner Abwesenheit tritt die Mutter für ihn ein, andere Verwandte nur in besonderen Ausnahmefällen. — Auch wenn der Schüler zu Zeiten (aus gesundheitlichen Rücksichten) während der Pause in der Klasse bleiben soll, wird eine dahingehende schriftliche Anfrage des Vaters von der Schule gewünscht.
3. Wir verlangen im allgemeinen nicht, dass der Vater jede corrigierte Arbeit des Sohnes unterschreibt, geben aber nach Rückgabe der Hefte den Schülern genügend Zeit, diese den Eltern vorzulegen und sind auch erbötig, auf besonderen Wunsch der Eltern die Schüler anzuhalten, dass sie regelmässig die Hefte ihren Eltern vorlegen und von ihnen zum Zeichen der Einsichtnahme unterschreiben lassen. Die Schüler erhalten also stets die Arbeiten zurück, um sie den Eltern zeigen zu können.
4. Die Schüler erhalten stets zu Herbst, Weihnachten und Ostern Censuren, wenn auch etwa Lehrer krank sein sollten. In Zweifelfällen wollen sich die Eltern sofort im Interesse der Söhne und auch der Schule mit einer Anfrage an letztere wenden.

Das **neue Schuljahr** beginnt am Mittwoch, den 13. April, morgens 8 Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler können durch Anmeldescheine, welche unentgeltlich beim Pedell der Ober-Realschule zu haben sind, bis zum 5. April bewirkt werden. Der Schüler hat den **Geburtsschein**, das letzte **Schulzeugnis** und den **Impfschein** selbst mitzubringen*). Die Anforderungen für die Aufnahme in die unterste Klasse sind für alle höheren Lehranstalten die nämlichen. Besonders zu beachten ist, dass Aufzunehmende nicht nur der **deutschen**,

*) Die Eltern mögen bei Zeiten für die hier gewünschten Papiere sorgen, damit kein Grund zur Zurückweisung des Schülers besteht. Bei Ueberfüllung werden diejenigen zunächst zurückgewiesen, deren Papiere bei der Prüfung nicht in Ordnung sind, mögen sie auch noch so zeitig angemeldet sein.

sondern auch der **lateinischen Schrift kundig** sein müssen. Die Aufnahmeprüfung beginnt am Dienstag, den 12. April, morgens 9 Uhr.

Das Kuratorium hat beschlossen, dass die **auswärtigen** Schüler, welche auf dem Hauptbahnhofe ankommen, dem Norden zuzuweisen sind.

Das **Schulgeld** beträgt in den Unter- und Mittelklassen von VI bis UII für Einheimische 140 Mk., für Auswärtige 220 Mk., das Eintrittsgeld 3 Mk., in den Oberklassen OII, UI und OI für Einheimische 170 Mk., für Auswärtige 240 Mk. und das Eintrittsgeld 6 Mk., dazu kommt jährlich 1 Mk. Beitrag für die Schülerbibliothek. Schüler der Oberklassen, die Lateinunterricht nehmen wollen, haben dafür (bei entsprechender Zahl) 20 Mk. zu zahlen.

Wird ein Schüler, der abgehen will, nicht rechtzeitig abgemeldet, so muss für ihn auch noch für das begonnene Quartal Schulgeld bezahlt werden.

Berechtigung: Die Abiturienten der Oberrealschule besitzen die Berechtigung zu allen Universitätsstudien mit alleiniger Ausnahme des Studiums der Theologie.

Zur Nachricht für die Abiturienten.

Es ist wünschenswert, dass Abiturienten der Oberrealschule, die nach dem Abgange einen anderen Beruf ergreifen, als sie angegeben haben, oder später noch wechseln, dem Direktor bald eine kurze Nachricht zukommen lassen. (auch bei Promovirung und anderem Examen).

Es liegt im eigensten Interesse der Abiturienten der Oberrealschule, sofort, wenn ihnen Schwierigkeiten in ihrem späteren Fortkommen etwa deshalb erwachsen sollten, weil sie an einer Oberrealschule die Reifeprüfung abgelegt haben, unter Darlegung des Sachverhalts mit dem Direktor ihrer Anstalt Rücksprache zu nehmen.

Dortmund, im März 1910.

Prof. Dr. Stoltz

Direktor der Oberrealschule.

Die Eltern, welche in Bezug auf ihre Söhne besondere Wünsche haben, wollen diese schriftl. bei Beginn des neuen Schuljahres dem Direktor einreichen. (Hefte unterschreiben, monatl. wöchtl. Benachrichtigung u. s. w.).



PROGRAMM

zur Vorfeier des
Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

in der Aula der Ober-Realschule zu Dortmund

am Mittwoch, den 26. Januar 1910, abends 5 Uhr.

A) Chorgesänge und Deklamationen:

1. Chorgesang: „Mein Vaterland“ (Hoffmann von Fallersleben) . Kompos. von K. A. Mangold.
2. Chorgesang: „Hinaus, es ruft das Vaterland“ W. A. Mozart.
3. Deklamation: „Der deutsche Schmied“ (K. F. Meyer) Albert Sehrwald (O III a).
4. Chorgesang: „Das Lied vom Rhein“ (M. von Schenkendorf) . Kompos. von H. G. Naegeli.
5. Deklamation: „Der grosse Kurfürst“ (E. von Wildenbruch) Walter Bick (U II a).
6. Chorgesang: „Ein Lied von der See“ (Altniederländische Volksweise).

B) Festspiel: „Der Grosse Kurfürst“

dritter Vorgang aus dem vaterländischen Schauspiel „Deutschland“ . . . von Dr. Hans Koch.

Personen der Handlung:

Friedrich Wilhelm, der grosse Kurfürst	Felix Pütthoff (O II).
Prinz Johann Georg II. von Anhalt-Dessau, Brandenburg. Feldmarschall	Adolf Kessemeier (O II).
Generalfeldmarschall von Derfflinger	Max Koch (O II).
Major Otto Friedrich von Groeben	Otto Baum (U II a).
Ezechiel von Spanheim, Brandenburg. Gesandter am französischen Hofe	Fritz Bücken (O II).
Joachim Ernst von Grumbkow, Generalkriegskommissar und Oberhofmarschall	Karl Meissner (U II b).
Franz von Meinders } Brandenburgische Geheimräte	Gustav Reincke (U II a).
Paul von Fuchs }	Paul Diedrich (U II a).
Ein alter Holländer, Sprecher der holländischen Kolonisten	Wilh. Breithaupt (O II).
Holländische Kolonisten	Fritz Wendler (U II b)
	[und Hans Thiem (O III a).

Ort der Handlung: Schloss zu Berlin-Cölln.

Zeit der Handlung: Anfang Oktober 1681.

C) Chorgesang: „Klage“ (Altniederländ. Volksweise).

D) Festrede, gehalten von Herrn Prof. Gante.

E) Gemeinsamer Schlussgesang „Heil Dir im Siegerkranz“ (erste Strophe).



Geburtstages S...

am M...

A) Chorgesänge und D...

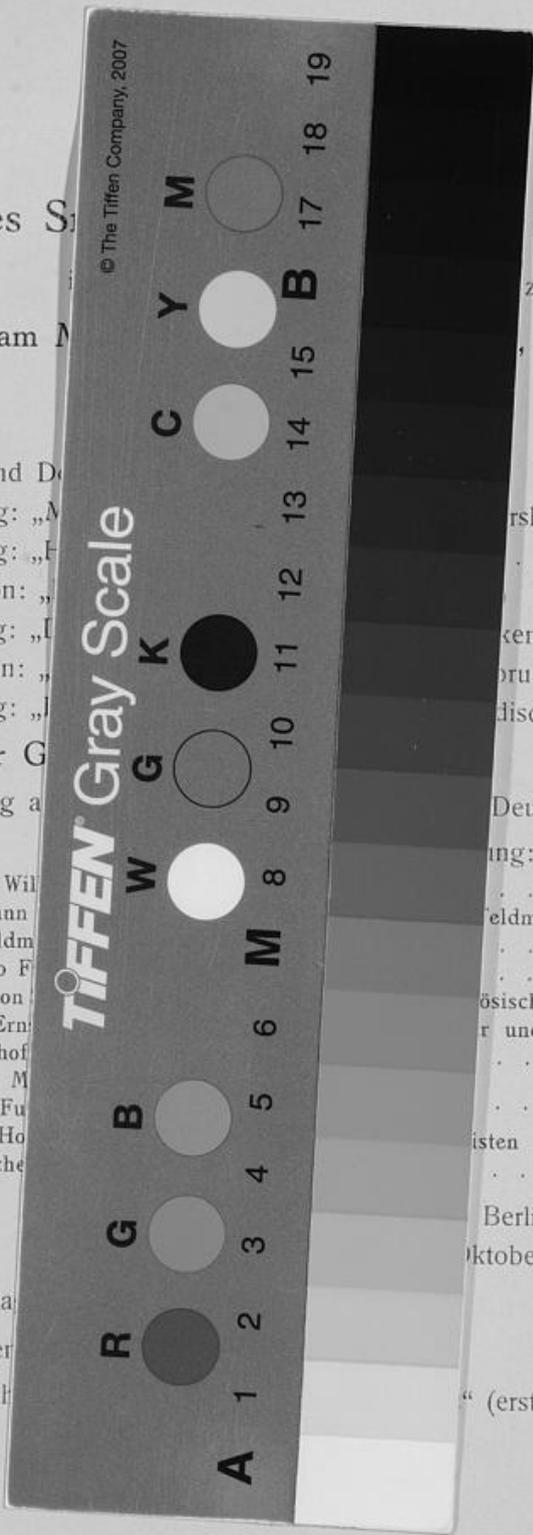
- 1. Chorgesang: „M...
- 2. Chorgesang: „F...
- 3. Deklamation: „...
- 4. Chorgesang: „U...
- 5. Deklamation: „...
- 6. Chorgesang: „J...

B) Festspiel: „Der G...

dritter Vorgang a...

Friedrich Wil
Prinz Johann
Generalfeldm
Major Otto F
Ezechiel von
Joachim Ern
hof
Franz von M
Paul von Fu
Ein alter Ho
Holländische

- C) Chorgesang: „Kla...
- D) Festrede, gehalter...
- E) Gemeinsamer Sch...



IM

und Königs Wilhelm II.

zu Dortmund

, abends 5 Uhr.

rsleben) . Kompos. von K.A. Mangold.
 W. A. Mozart.
 Albert Sehrwald (O III a).
 kendorf) . Kompos. von H. G. Naegeli.
 bruch) . Walter Bick (U II a).
 dische Volksweise).

Deutschland“ . . von Dr. Hans Koch.

ng:

. Felix Pütthoff (O II).
 eldmarschall Adolf Kessemeier (O II).
 Max Koch (O II).
 Otto Baum (U II a).
 ösischen Hofe Fritz Bucker (O II).
 r und Ober-
 Karl Meissner (U II b).
 Gustav Reincke (U II a).
 Paul Diedrich (U II a).
 isten Wilh. Breithaupt (O II).
 Fritz Wendler (U II b)
 [und Hans Thiem (O III a).

Berlin-Cölln.
Oktober 1681.

“ (erste Strophe).

PROGRAME

Die folgenden Programme sind in der Bibliothek zur Verfügung gestellt:

1. Programm zur Berechnung der Quadratwurzel

2. Programm zur Berechnung der Summe der ersten n natürlichen Zahlen

3. Programm zur Berechnung der Fakultät einer natürlichen Zahl

4. Programm zur Berechnung der Potenz einer natürlichen Zahl

5. Programm zur Berechnung der Potenz einer reellen Zahl

6. Programm zur Berechnung der Potenz einer komplexen Zahl

7. Programm zur Berechnung der Potenz einer Matrix

8. Programm zur Berechnung der Potenz einer Funktion

9. Programm zur Berechnung der Potenz einer Differentialgleichung

10. Programm zur Berechnung der Potenz einer Integralgleichung

11. Programm zur Berechnung der Potenz einer Integralgleichung

12. Programm zur Berechnung der Potenz einer Integralgleichung

13. Programm zur Berechnung der Potenz einer Integralgleichung

14. Programm zur Berechnung der Potenz einer Integralgleichung

15. Programm zur Berechnung der Potenz einer Integralgleichung

16. Programm zur Berechnung der Potenz einer Integralgleichung

17. Programm zur Berechnung der Potenz einer Integralgleichung

18. Programm zur Berechnung der Potenz einer Integralgleichung

19. Programm zur Berechnung der Potenz einer Integralgleichung

20. Programm zur Berechnung der Potenz einer Integralgleichung

21. Programm zur Berechnung der Potenz einer Integralgleichung

22. Programm zur Berechnung der Potenz einer Integralgleichung

23. Programm zur Berechnung der Potenz einer Integralgleichung

24. Programm zur Berechnung der Potenz einer Integralgleichung

25. Programm zur Berechnung der Potenz einer Integralgleichung